



Kindergartengebäude in der städtischen Wohnhausanlage, XVIII, Kreuzgasse, „Lindenhof“.

Die Verwaltung der städtischen Wohnhäuser.

Die Verwaltung der städtischen Wohnhäuser wird zentral durch die Magistratsabteilung „Städtische Häuserverwaltung“ geführt, der die „Betriebsbuchhaltung — Wohnhäuser“ angegliedert ist. Die Überwachung der Häuser in technischer Beziehung und ihre Instandhaltung wird im Einvernehmen mit dem Betriebe „Städtische Häuserverwaltung“ durch das Stadtbauamt besorgt, und zwar ebenfalls zentralisiert. Mit der unmittelbaren Hausaufsicht sind die Hausbesorger betraut, denen auch die Einhebung und Abfuhr der Mietzinse obliegt. Die Hausbesorger unterstehen wieder den Hausinspektoren. Die Einrichtung der Hausinspektion wurde erst im Jahre 1926 geschaffen, da die ununterbrochen ansteigende Zahl der in die Verwaltung hinzukommenden Neubauten die Einführung der Wohnungsaufsicht und die Einschlebung von Aufsichtspersonen zwischen der Magistratsabteilung „Städtische Häuserverwaltung“ einerseits und den Hausbesorgern und den Wohnparteien andererseits notwendig machte. Die Gemeinde Wien hat somit



Kindergarten in der städtischen Wohnhausanlage, XVIII, Kreuzgasse, „Lindenhof“.

für den städtischen Hausbesitz, und zwar vorerst für die städtischen Neubauten, die in anderen Staaten bereits längst eingeführte Wohnungsaufsicht in die Tat umgesetzt.

Gegenwärtig unterstehen der städtischen Häuserverwaltung:

	Wohnungen	Geschäftslokale
508 Althäuser (einschließlich verschiedener Stiftungs- und Fondshäuser)	5.587	1062
151 Wohnhausanlagen mit 1619 Stiegenhäusern (Neubauten)	26.718	1224
30 Siedlungsgruppen mit 3796 Einzelhäusern	3.796	8
7 Barackengruppen mit 53 Objekten	692	11

In den vorgenannten 151 Wohnhausanlagen bestehen 20 Zentralwaschküchen, von denen 3 mit Gas, 13 mit Dampf und 4 mit Dampf und Gas betrieben werden. Diese 20 Zentralwaschküchen besitzen 488 Waschstände, 164 Waschmaschinen, 115 Zentrifugen, 623 Trockenkulissen, 15 Bügelmaschinen und 143 Bügelstände, ferner 26 elektrische und 30 Handrollen.



Kindergarten in der städtischen Wohnhausanlage, XIX, Felix-Mottl-Straße,
„Pestalozzihof“.

Die vorgenannten Wohnhausanlagen weisen ferner auf: 14 gemeinsame
Hausbadeanlagen mit 162 Wannen und 177 Brausebadzellen
und 35 gemeinsame Badeanlagen mit Gasauto-
matenbetrieb mit 105 Wannen und
141 Brausebadzellen.